Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **34 (1927)**

Heft 2

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

No. 2. 34. Jahrgang. Erscheint monatlich. Zürich, 1. Februar 1927

Mitteilungen über Textil-Industrie

Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textil-Industrie

Offizielles Organ und Verlag des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und Angehöriger der Seidenindustrie
Offizielles Organ der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil

Adresse für redaktionelle Beiträge: ROBERT HONOLD, OERLIKON b. Zürich, Friedheimstrasse 14
Adresse für Insertionen und Annoncen: ORELL FÜSSLI-ANNONCEN, ZÜRICH 1, „Zürcherhof"

Abonnemente werden auf jedem Postbureau und bei der Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie", Zürich 1, Mühlegasse 9 entgegengenommen. — Postcheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis: Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 5.—, jährlich Fr. 10.—. Für das Ausland: Halbjährlich Fr. 6.—, jährlich Fr. 12.—
Insertionspreise: Per Nonpareille-Zeile: Schweiz 35 Cts., Ausland 40 Cts.; Reklamen: Schweiz Fr. 1.—, Ausland Fr. 1.20

Nachdruck, soweit nicht untersagt, ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

Inhalt: Schweizerische Aus- und Einfuhr von Seidenwaren im Jahr 1926. — Die schweizerische Textilindustrie im Jahre 1926. — Französisch-Italienisches Seidenabkommen. — Belgien. Luxustaxe — Spanien. Bevorstehende Zollerhöhung? — Seidenwaren in Kanada. — Kanada. Einfuhr von Waren aus Ländern mit entwerteter Währung — Der Wirk- und Strickwarenmarkt in Schweden. — Umsätze der bedeutendsten europäischen Seidentrocknungsanstalten in den Monaten November und Dezember 1926. — Schweiz. Wiedereinführung der Hausweberei im zürcherischen Oberland? — Zur Lage der deutschen Kunstseidenindustrie. — Vereinigte Glanzstoffabriken A.-G. in Elberfeld. — Flaue Lage der italienischen Baumwollindustrie. — Die Seidenindustrie in Bulgarien. — Betriebsübersichten der Seidentrocknungsanstalten Zürich und Basel im Monat Dezember 1926. — Textilwirtschaftliche Nachrichten aus Rumänien. — Die türkische Seidenweberei — Kunstwolle — Kritik der Kunstseide. — Rückgang in Syriens Seidenraupenzucht. — Lüftungs- und Heizungs-Probleme in der Seidenwarenfabrik. — Die Wolltuchfabrikation in der Schweiz. — Modeberichte. Pariser Modebrief. — Marktberichte. — Firmennachrichten. — Fachschulen und Forschungsinstitute. — Personelles. — Messe- und Ausstellungswesen. — Patent-Berichte. — Literatur. — Kleine Zeitung. — Vereinsnachrichten. Der erste Kurs über „Einführung in die Mikroskopie der Gespinstfasern". — Stellenvermittlung.

Schweizerische Aus- und Einfuhr von Seidenwaren im Jahr 1926.

Stand für die schweizerische Seidenindustrie das Jahr 1925 unter dem Eindruck der am 1. Juli in Kraft getretenen Seidenzölle in Großbritannien, so hat im abgelaufenen Jahre der britische Kohlenarbeiterstreik das Geschäft in entscheidender Weise beeinflußt. Die durch den Streik hervorgerufene wirtschaftliche Erschütterung dieses für die schweizerische Seidenweberei weitaus wichtigsten Absatzgebietes, in Verbindung mit der bis gegen Ende des Jahres anhaltenden scharfen Valutakonkurrenz der italienischen und insbesondere der französischen Industrie hat nicht nur die Verkaufsmöglichkeiten eingeschränkt, sondern namentlich auch auf die Preislage in ungünstigem Sinne eingewirkt. Trotz dieser Widerwärtigkeiten, zu denen sich noch die mißlichen Zollverhältnisse gesellen, war der Beschäftigungsgrad der Seidenstoffweberei, mit Ausnahme der Sommermonate im allgemeinen ein normaler, wobei immerhin die gegen früher stark verringerte Zahl der Stühle berücksichtigt werden muß. Die Seidenbandweberei mußte nach wie vor die Mehrzahl ihrer Stühle stillegen.

Einen gewissen Aufschluß über die Lage der schweizerischen Seidenindustrie im allgemeinen vermittelt der Verkehr in Rohseide, wenn auch zu sagen ist, daß infolge der gegen früher starken Zunahme der Verwendung von Wolle, Baumwolle, Schappe und insbesondere Kunstseide, Vergleiche mit den Vorjahren und namentlich mit den Zeiten vor dem Kriege mit Vorsicht zu verwerten sind. Dazu kommt, daß eine strenge Ausscheidung des Zwischenhandels in Rohseide erst seit einigen Jahren durchgeführt worden ist und daß in der Rohseideneinfuhr der Vorkriegsjahre insbesondere, beträchtliche Posten enthalten waren, die die Schweiz nur im Durchgangsverkehr berührt haben. Es ist denn auch anzunehmen, daß der „ungefähre Verbrauch" des letzten Friedensjahres, der zum Vergleich herangezogen wird, in Wirklichkeit die Menge von annähernd zwei Millionen Kilogramm nicht erreicht hat. Ueber den Rohseidenverkehr und den ungefähren Verbrauch geben folgende Zahlen Auskunft:

	1926 kg	1925 kg	1924 kg	1913 kg
Grège	649,000	644,000	699,000	700,000
Organzin	685,000	661,000	697,000	1,384,000
Trame	63,000	82,000	125,000	735,000
Einfuhr	1,397,000	1,387,000	1,521,000	2,819,000
Wiederausfuhr	69,000	76,000	93,000	847,000
Ungefährer Verbrauch	1,328,000	1,311,000	1,428,000	1,972,000
Einfuhr von Kunstseide	1,006,000	1,242,000	1,451,000	265,000

Dieser Aufstellung wäre zu entnehmen, daß die verschiedenen Zweige der schweizerischen Seidenindustrie im Jahr 1926 ungefähr gleichviel Rohseide verarbeitet haben, wie im Jahr zuvor. Die Mindereinfuhr von Kunstseide ist jedenfalls durch einen erhöhten Verbrauch der im Inland erzeugten Ware ausgeglichen worden.

Ausfuhr:

Bei den ganz- und halbseidenen Geweben hat die Ausfuhr dem Jahr 1925 gegenüber der Menge nach um 14,3% und dem Werte nach um 10,6% abgenommen. Der Rückschlag erklärt sich zum guten Teil aus der im Jahr 1925 künstlich gesteigerten Ausfuhr nach Großbritannien vor dem Inkrafttreten der Zölle, doch ist bemerkenswert, daß auch dem Jahr 1924 gegenüber sowohl der Menge, wie auch dem Werte nach eine Minderausfuhr zu verzeichnen ist. Die Aufwärtsbewegung, die im Jahr 1924 in so deutlicher Weise zutage getreten war, hat sich demnach nicht zu behaupten vermocht. Die Gesamtausfuhr stellte sich in den letzten Jahren wie folgt:

	kg	Fr.	Mittelwert je kg Fr.
1913	2,138,200	105,199,000	49.20
1922	1,694,900	172,833,000	101.97
1923	1,931,500	188,299,000	97.49
1924	2,335,700	200,935,000	86.03
1925	2,626,400	207,989,000	79.19
1926	2,250,100	185,941,000	82.64

Die Erhöhung des statistischen Mittelwertes der Ware ist wohl darauf zurückzuführen, daß die Herstellung von ganzseidenen Geweben zugenommen hat. Im übrigen wird der Durchschnittswert nach unten beeinflußt durch die nicht näher bekannten, aber jedenfalls sehr bedeutenden Posten von Baumwollgeweben mit Kunstseide, die der Tarifnummer der ganz- und halbseidenen Gewebe zugeteilt sind und in der Hauptsache in der Baumwollindustrie hergestellt werden.

Die nach Vierteljahren geordnete Ausfuhr weist folgende Zahlen auf:

	kg	Fr.	Mittelwert je kg Fr.
1. Vierteljahr 1926	519,200	43,988,000	84.72
2. Vierteljahr	544,800	46,494,000	85.34
3. Vierteljahr	566,100	46,795,000	82.66
4. Vierteljahr	620,000	48,664,000	78.49

In dieser Zusammenstellung läßt sich ein Anwachsen der Ausfuhr von einem Vierteljahr zum andern nachweisen, während umgekehrt in der zweiten Jahreshälfte der statistische Mittelwert der Ware eine beträchtliche Senkung erfahren hat. Die größte Ausfuhrziffer des Jahres bringt der Monat Dezember mit 224,400 kg im Wert von 16,763,000 Franken.

Was die einzelnen Absatzgebiete anbetrifft, so ist dem Vorjahr gegenüber insbesondere bei Großbritannien (84,5 Millionen Fr.) eine starke Verschiebung eingetreten, und zwar aus den schon oben erwähnten Gründen. Im Jahre 1925 hatte die Ausfuhr nach diesem Lande die Summe von 116 Millionen Franken erreicht. Bei den anderen wichtigen Absatzgebieten ist für Kanada (27,8 Millionen Franken), Australien (16,5 Millionen Franken) und die Vereinigten Staaten (9 Millionen Franken) eine nennenswerte Mehrausfuhr dem Vorjahr gegenüber festzustellen, während Oester-